

Kirchner Museum erhält neue Struktur

Die Restrukturierung des Kirchner Museums in Davos ist Tatsache geworden. Anfang Dezember wurde die Einführung eines neuen Organigramms beschlossen.

Davos. – Gemäss der Restrukturierung des Kirchner Museums in Davos, die seit Anfang Jahr in Kraft getreten ist, übernimmt Kuratorin Karin Schick die Direktion des Museumsbetriebs. Laut einer Pressemitteilung des Museums wird sie dabei von der Verwalterin Dora Filli betrieblich unterstützt. Die neue operative Führung erhält im Rahmen eines Globalbudgets volle unternehmerische und künstlerische Freiheit, heisst es in der Mitteilung weiter.

Der bisher in der Museumsführung tätige Verein soll in die Entwicklung des Hauses eingebunden werden. Wie Stiftungsratspräsident Thomas Spielmann betont, soll der Verein nicht aufgelöst werden, sondern als enger Verbündeter des Museums weiterbestehen. Bis Mitte April zeigt das Kirchner Museum mit den Ausstellungen «Ernst Ludwig Kirchner. Die Stilleben und «Pia Maria Martin. Vivace», moderne und zeitgenössische Kunst unter einem Thema. (so)

Lenzerheide bietet Kultur-Express an

Lenzerheide. – In Zusammenarbeit mit Chur Tourismus und Postauto Graubünden führt die Ferienregion Lenzerheide in diesem Winter den Kultur-Express an. Wie es in einer Mitteilung heisst, bietet dieser den Feriengästen und Einheimischen an, mit dem Postauto kulturelle Anlässe in Chur zu besuchen. (so)

Klarinettenklänge in der «Café-Bar»

Chur. – Der Bündner Bassklarinetist Marc Lardon tritt heute Abend um 20.30 Uhr in der «Café-Bar» des Theater Chur auf. In dem von der «Werkstatt» organisierten Konzert zeigt er vor allem als Mitglied der Band Krakatau bekannte Lardon alleine mit seiner Bassklarinetten das Solo-Projekt «Mörder». (so)

Klangvolle Neujahrsgrüsse aus Buenos Aires im Theater Chur

Die Kammerphilharmonie Graubünden hat am Dienstag beim Neujahrskonzert Verstärkung aus Buenos Aires erhalten. Zusammen mit dem 676 Nuevo Tango Ensemble begeisterte sie die zahlreichen Zuschauer im Theater Chur.

Von Franco Brunner

Chur. – Alle Jahre wieder: Die Kammerphilharmonie Graubünden lädt zum traditionellen Neujahrskonzert ein, und das Theater Chur scheint ebenso traditionsgemäss beinahe aus allen Nähten zu platzen. So war es auch am Dienstag bei der Ausgabe 2007. Ebenfalls als Tradition könnte man die Tatsache bezeichnen, dass das Konzert mit einer kleinen Verspätung begonnen hat. Denn das Neujahrskonzert ist für das Publikum natürlich auch immer wieder beste Gelegenheit, zahlreiche Küsse und beste Wünsche für das neue Jahr entgegenzunehmen und zu verteilen.

Es gab viele Hände zu schütteln am Dienstag, bevor es sich die Zuschauer voller Vorfreude in den Theatersesseln bequem gemacht hatten. Das Programm liess denn auch erahnen, dass niemand sein Kommen würde bereuen müssen. Neben den Kammerphilharmonikern standen die Musiker vom 676 Nuevo Tango Ensemble aus Buenos Aires auf der Bühne. Leidenschaft, Melancholie, Dramatik und feuriges Temperament waren also angesagt.

Musik im Grenzbereich

Und in der Tat, die Multi-Kulti-Truppe um den argentinischen Dirigenten und Violinisten Daniel Zisman hielt ihr Versprechen. Mit Musik, die sich in einem ungemein interessanten Grenzbereich zwischen Tango, Klassik und Jazz bewegt, sorgten sie für einen musikalisch gelungenen Jahreswechsel.

Zisman begeisterte dabei nicht nur als umsichtiger und emotioneller Dirigent – dem vor lauter Dynamik auch schon mal der Taktstock aus den Hän-



Südamerikanische Richtung: Der Argentinier Daniel Zisman (Bildmitte) führt sein Ensemble und die Kammerphilharmonie durch das Neujahrskonzert. Bild Jakob Menolfi

den fiel – sondern auch als ausgezeichnete Violinist. In den Stücken «Vier Jahreszeiten» und «Adiós Nonino» des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla zeigte er, weshalb er als einer der vielseitigsten Künstler der Gegenwart gilt – Tango, Jazz und Klassik in einem Mann vereint. Auch sein Sohn Michael Zisman sorgte mit seinen eindrucksvollen Bandoneon-Einlagen für staunende Gesichter in den Zuschauerreihen des Theater Chur. «Wie kann ein so kleines Instrument solch kraftvolle Klänge von sich geben», war zum Beispiel die ungläubige Frage einer Besucherin.

Mit Piazzolla um die Welt

Zisman gründete das Ensemble 676 NuevoTango im Jahr 1999 zusammen mit seinem Sohn Michael. Seit dieser Zeit treten sie sowohl in Rezitalform

auf als auch zusammen mit symphonischen Orchestern, wie eben in Chur mit den Kammerphilharmonikern. Der Name des Ensembles bezieht sich auf den berühmten, unverwechselbaren Club in Buenos Aires der frühen Sechzigerjahre: das Tucuman 676. Die grossen Namen des Jazz, Tango und des Bossa Nova trafen sich dort und inspirierten sich gegenseitig. An eben dieser Poesie und Tradition knüpft das 676 Nuevo Tango Ensemble an.

Zisman präsentiert dabei im Gegensatz zu den meisten Tangomusikern heute, die symphonischen und kammermusikalischen Werke Piazzollas ausschliesslich in ihrer authentischen Form, in Originalarrangements des Komponisten. Parallel zu seiner äusserst erfolgreichen Laufbahn als klassischer Geiger hat Zisman als Dirigent, Solist und Bandleader bereits

den grössten Teil von Piazzollas Schaffen aufgeführt.

Wiedersehen im nächsten Jahr

Neben all dieser musikalischen Brillanz aus Argentinien darf jedoch auch die Kammerphilharmonie nicht vergessen werden. Mit ihren stimmungsgerechten – mal kraftvollen, mal zurückhaltenden Einsätzen – sorgten sie für ein durch und durch freudiges Konzerterlebnis.

Das Publikum bedankte sich für die gelungene Darbietung mit einem lang anhaltenden Applaus zum Ende des rund zweistündigen Auftritts, der die Musiker auf der Bühne wiederum zu drei Zugaben bewegte. Ein Start ins neue Jahr, wie man ihn sich besser kaum wünschen könnte. Auf ein Neues wieder im nächsten Jahr bei Musik und Küssen im Theater Chur.

TODESANZEIGEN

HERZLICHEN DANK

für die Anteilnahme beim Abschied von

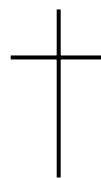
Walter Aberer

Besonders danken möchten wir:

- Herrn Dr. Hartmann für die gute ärztliche Betreuung;
- dem Team des ALS-Zentrums St. Gallen für die wertvolle Unterstützung;
- Herrn Rissi für die einfühlsame Atemtherapie;
- allen Freunden, die ihn in seiner schweren Zeit begleitet haben.

Landquart, im Januar 2007

Die Trauerfamilien



*Der Tag neigt sich zu Ende,
es kommt die stille Nacht,
nun ruht ihr müden Hände,
das Tagwerk ist vollbracht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Anastasia Caduff-Casanova

17.06.1923-02.01.2007

Nach kurzer, mit Geduld ertragener Krankheit, ist sie am Dienstag friedlich und sanft entschlafen

Traueradresse:
Longinus Caduff
Via Flurin 16
7189 Rueras

In stiller Trauer:
Rest Mathias und Karin Caduff-Calligaris mit Marcello Jgnazi und Jolanda Caduff-Curschellas mit Flurina und Doris Angelica und Ursin Foppa-Caduff mit Samuel und Lucian Bernadetta Caduff
Ivo Caduff mit Nico und Sara
Vitus Caduff
Longinus Caduff
Giuseppina Caduff mit Severin
Schwester Carmelia Caduff
Vrena Casanova-Solér

Das Gottesdienst und die anschliessende Beerdigung findet am Freitag, 5. Januar 2007, um 13.30 Uhr in Sedrun statt.
Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man der Casa Soldanella in Rueras PC 70-5862-1

**Von Montag bis Freitag
Todesanzeigen und Danksagungen
aufgeben unter:**

Tel. 081 255 83 83 Fax 081 255 83 84